

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 14.12.2017

1. Gegenstand der Vorlage: Umsetzungsbericht zum Bezirklichen Integrationsprogramm für den Zeitraum 2011 bis 2017 sowie Erarbeitung eines neuen Bezirklichen Integrationsprogramms

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 21.11.2017 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0205/V der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist in der Anlage beigefügt.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Vorlage für das Bezirksamt
- zur Beschlussfassung -
Nr. 0205/V

- A. Gegenstand der Vorlage: Umsetzungsbericht zum Bezirklichen Integrationsprogramm für den Zeitraum 2011 bis 2017 sowie Erarbeitung eines neuen Bezirklichen Integrationsprogramms
- B. Berichtersteller/in: Bezirksbürgermeisterin Frau Pohle
- C.1 Beschlussentwurf: Das Bezirksamt beschließt:
1. Umsetzungsbericht zum Bezirklichen Integrationsprogramm für den Zeitraum 2011 bis 2017 lt. Anlage
2. Erarbeitung eines neuen Bezirklichen Integrationsprogramms innerhalb der VIII. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung.
- C.2 Weiterleitung an die BVV zugleich Veröffentlichung: Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und umgehend zu veröffentlichen.
- D. Begründung: Das Bezirksamt hat in seiner Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1951/VII aus der 42. BVV vom 18.06.2015 eine Evaluierung sowie eine darauf aufbauende Fortschreibung des Bezirklichen Integrationsprogramms angekündigt. Der Integrationsbeauftragte hat dazu eine Ämterabfrage bzgl. des Umsetzungsstandes des Bezirklichen Integrationsprogramms für den Zeitraum 2011 bis 2017 veranlasst und diese in einem Umsetzungsbericht zusammengefasst (vgl. Anlage). Auf dessen Grundlage wird seitens eines dafür eingerichteten Lenkungsgremiums (bestehend aus den Mitgliedern des Bezirksamtes, Vertreterinnen und Vertretern der BVV-Fraktionen sowie des Integrationsbeirates) unter der Federführung des Integrationsbeauftragten ein neues Bezirkliches Integrationsprogramm erstellt.
- E. Rechtsgrundlage: BA-Beschluss 1306/III v. 15.03.2011; BA-Beschluss 1169/IV v. 09.02.2016; § 15, § 36 Abs. 2 Buchst. b u. f, Abs. 3 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG); § 4, Abs. 1, § 7 Gesetz zur Regelung von Partizipation und Integration in Berlin (PartIntG)

- F. Haushaltsmäßige Auswirkungen Bereitstellung von 25.000 € aus den im Haushaltsplan 2018/2019 veranschlagten Mitteln des "Masterplans Integration und Sicherheit", vorbehaltlich der Beschlussfassung des Doppelhaushalts 2018/2019 durch das Abgeordnetenhaus von Berlin.
- G. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen: Die Belange von Frauen mit Migrationshintergrund sollen durch das neue Bezirkliche Integrationsprogramm hinreichend berücksichtigt werden.
- H. Behindertenrelevante Auswirkungen: Die Belange von Migrantinnen und Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund, die eine Behinderung haben, sollen durch das neue Bezirkliche Integrationsprogramm hinreichend berücksichtigt werden.
- I. Migrantenrelevante Auswirkungen: Das neue Bezirkliche Integrationsprogramm verfolgt das ausdrückliche Ziel, migrantenrelevante Aspekte zu unterstützen und umzusetzen. Die Belange von Migrantinnen und Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund sollen durch das neue Bezirkliche Integrationsprogramm somit in besonderem Maße berücksichtigt werden.
- J. Kinder- und jugendrelevante Auswirkungen: Die Belange von Migrantinnen und Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund im Kindes- bzw. Jugendalter sollen durch das neue Bezirkliche Integrationsprogramm hinreichend berücksichtigt werden.
- K. Senior/innenrelevante Auswirkungen: Die Belange von Migrantinnen und Migranten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund im Senior/innenalter sollen durch das neue Bezirkliche Integrationsprogramm hinreichend berücksichtigt werden.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Umsetzung des Bezirklichen Integrationsprogramms (2011-2017) – Ämterabfrage

Handlungsfeld 1:

Kulturelle Vielfalt im Bezirk positiv sichtbar machen, anerkennen, einbeziehen

Leitziel 1: Das Migrationgeschehen im Bezirk positiv und öffentlich erfahrbar machen

laufende Nr.	Leitprojekte und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	<p>Systematische Überprüfung der Bezirks-Website auf die Berücksichtigung der Vielfalt des Bezirkes bei seiner Außendarstellung</p> <p>Durchführung von Workshops zur aktivierenden Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> alle Abteilungen <i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Pressestelle <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Anzahl Teilnehmer/innen, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Die Zuständigkeit für die Bezirks-Website liegt bei der Pressestelle. Der Fachbereich Personal leistet hier umfangreiche Zuarbeiten und überprüft die Informationen regelmäßig. Der FB selbst hat im Rahmen des Projektes „Arbeitgebermarketing“ ein Arbeitgeber-Video für den Bezirk erstellt. Zusätzlich wurde im FB Personal im Rahmen der Arbeitsgruppe (6 Mitglieder) zum Aufbau des zentralen Bewerbungs- und Karrierebüros die Website Personal in Bezug auf das Karriereportal aktualisiert und ein zentraler Postfach („Karriere BA M-H“) eingerichtet.</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> Die Website des Steuerungsdienstes wird regelmäßig überprüft.</p> <p><i>Abteilung WeiKultSozFM (WeiKultSozFM Ref):</i> laufende Sichtung</p>

		<p><i>Pressestelle (Presse L):</i> Bisher keine Kapazitäten für systematische Prüfung, aber Darstellung erfolgt. Bei Verstärkung in der laufenden Wahlperiode umsetzbar und weiter wünschenswert.</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Das Jugendamt hat für eine bessere Orientierung der Nutzerinnen und Nutzer auf den Internetseiten eine Suchmaschine eingestellt, wo alle Bürgerinnen und Bürger Einrichtungen und Angebote in den einzelnen Bezirksregionen schnell finden können. Diese Angebote stehen auch Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Flüchtlingsfamilien offen. Schwerpunktmäßig wird auf den Internetseiten über die „Partnerschaften für Demokratie“, die ein Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ sind, berichtet. Das Ziel der „Partnerschaften für Demokratie“ in den beiden Fördergebieten (Marzahn und Hellersdorf) ist es, einen Beitrag zur Demokratieentwicklung zu leisten und den Bezirk zu einem toleranteren und weltoffeneren Ort für Bewohnerinnen und Bewohner, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge sowie Besucherinnen und Besucher zu machen. Regelmäßig wird auch in Pressemitteilungen über Veranstaltungen</p>
--	--	--

			und Aktionen im Rahmen der „Partnerschaften für Demokratie“ berichtet. Eingestellt ist auch die Stadtteilzeitung „AktuHelle“, die über das breite Angebot in Hellersdorf (insbesondere Hellersdorf-Nord) informiert.
2	<p>Erarbeitung eines „Diversity-Atlas Marzahn-Hellersdorf“ unter Nutzung der integrierten Sozialberichterstattung und seine Präsentation auf der Website des Bezirksamtes</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> alle Abteilungen, alle Beauftragten, Arbeitsgruppe Sozialberichterstattung</p> <p><i>Federführung:</i> Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal / Plan- und Leitstelle Gesundheit und Soziales</p> <p><i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Beteiligung, Bewertung</p>	mittelfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit; Sofern die Ämter hier eine Zuarbeit leisten müssen, ist zu empfehlen, dass die Plan- und Leitstelle (PLS) zu einer Informationsveranstaltung einlädt.</p> <p><i>Gesundheit (QPK 2) / Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Die Voraussetzungen für die Erarbeitung eines Diversity-Atlas sind im „Planungsraumorientierten Informationssystem für Monitoring und Analyse“ (PRISMA) geschaffen worden. Für jede der dort enthaltenen Infrastruktureinrichtungen können Angaben zu Schutzmerkmalen nach dem Landesgleichstellungsgesetz erfasst werden. Die Übernahme der entsprechenden Angaben in PRISMA wäre Aufgabe des bezirklichen Datenkoordinators der OE SPK (die es noch nicht gibt). Da die OE SPK Bestandteil der Stadtentwicklung werden wird, ist die Federführung für den Diversity-Atlas in diesen Bereich zu verlagern.</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung WeiKultSozFM (WeiKultSozFM Ref):</i></p>

			<p>offen</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p>
3	<p>Aufbau eines Netzwerkes und Einrichtung eines Jour-Fixe „Interkulturelle Kulturarbeit“ zur weiteren Öffnung der bezirklichen Kultureinrichtungen für die interkulturelle Arbeit und kulturelle Vielfalt</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> alle Abteilungen <i>Federführung:</i> Abteilung Bildung, Kultur und Immobilien / Fachbereich Kultur <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Beteiligung und Ergebnisse</p>	mittelfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdiens (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend <i>Abteilung WeiKultSozFM (WeiKultSozFM Ref):</i> Die Maßnahme ist bislang noch nicht realisiert worden. Gremium wurde noch nicht einberufen. Interkulturelle Arbeit ist jedoch permanente Aufgabe und auch Bestandteil der Leitlinien der fachlichen Arbeit des FB Kultur.</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Ein erster Schritt ist zunächst die Vernetzung und Öffnung der Kultureinrichtungen. Dieser wurde mit der Gründung vom „Verbund der Kulturorte“ im Juli 2017 getan. Auch sind im BA-Beschluss Nr. 013/V weitere Schritte zur Vernetzung und Öffnung der Kulturarbeit benannt. Am 10.10.2017 wird (organisiert vom „Bunten Tisch“), das „Jugend-Kultur-Frühstück“ stattfinden, wo pädagogische Fachkräfte, Künstlerinnen und Künstler, Leh-</p>

			rende und Schulleitungen, Politik und Verwaltung sowie Projektmachende aus den Bereichen Kultur und Schule zusammenkommen. Ein weiterer Schritt wäre nun eine intensivere Einbeziehung der MSOs.
--	--	--	--

Leitziel 2: Ausbau der interkulturellen Stärken kommunaler und kommunal geförderter Einrichtungen

laufende Nr.	Leitprojekte und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	<p>Aufbau des bezirklichen Migrationssozialdienstes (MSD) als bezirkliche Fachstelle für Integration und Migration und seine stärkere Vernetzung mit Diensten und Einrichtungen, insbesondere mit den Stadtteil- sowie Kinder- und Jugendhilfezentren</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Sozialamt, Jugendamt, Integrationsbeauftragter, Bezirklicher Migrationssozialdienst, Regeldienste, Stadtteilzentren, Kinder- und Jugendhilfezentren</p> <p><i>Federführung:</i> Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal / Sozialamt</p> <p><i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Kooperationsverträge, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung WeiKultSozFM (WeiKultSozFM Ref):</i> Aufbau erfolgt, integriert im Verbund der STZ und durch einen Kooperationsvertrag mit den STZ; Ressortabgabe ab 2018 an den Bereich BzBmin; Verlängerung der Kooperation ist in Vorbereitung (Abschluss spätestens bis 30.09.2017)</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Migrationssozialdienstes (MSD) sind den Diensten und Einrichtungen des Jugendamtes be-</p>

			<p>kannt. Leistungen des MSD werden insbesondere bei Beratungen und Unterstützungsangeboten für Familien mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. In regionalen Vernetzungsrunden und Facharbeitsgruppen gab es Vorstellungsrunden zu den Angeboten des MSD. Die vorhandenen Ressourcen des MSD entsprechen nicht immer den Bedarfen der regionalen Dienste und Einrichtungen des Jugendamtes, z.B. in Bezug auf Übersetzungsleistungen (fehlende Mittel für muttersprachliche Begleiterinnen und Begleiter). Die Zusammenarbeit mit den MSOs dient ebenfalls dem Ausbau der interkulturellen Stärken kommunaler und kommunal geförderter Einrichtungen und ist mit dem Jugendamt über projektbezogen bestehende Leistungsvereinbarungen geregelt.</p> <p><i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Der Migrationssozialdienst (MSD) untersteht der Fachaufsicht von IntB. Alle wesentlichen Aktivitäten des MSD werden regelmäßig mit IntB im Vorfeld abgestimmt bzw. nachträglich ausgewertet.</p>
2	<p>Verstärkte Förderung des Fachkräfteaustausches der Abteilungen mit verschiedenen Ländern und insbesondere mit den Partnerstädten zu gemeinsam ausgesuchten Fachthemen. Bei allen Begegnungen soll die kulturelle Vielfalt als Querschnittsthema behandelt werden</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> alle Abteilungen, Städtepartnerschaftsverein <i>Federführung:</i> Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal / Serviceeinheit Personal und Steuerungsdienst <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Anzahl, Bewertung</p>	mittelfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Das Bezirksamt hat 2015 und 2016 jeweils eine Dienstkraft im Rahmen der europäischen Verwaltungshospitalion bzw. des europäischen Verwaltungsmitarbeiteraustausches realisiert (Fachkräfteaustausch). Im Jahr 2017 gibt es noch keine Aktivitäten, da keine Personalkapazitäten vorhanden sind. Im Fokus der Arbeit des FB Personal steht gegenwärtig der Aufbau des zentralen Be-</p>

			<p>werbungs- und Karrierebüros sowie die Besetzung der offenen Stellen im FB Personal.</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> zurzeit keine Aktivitäten; siehe Stellungnahme FB Personal</p> <p><i>Abteilung WeiKultSozFM (WeiKultSozFM Ref):</i> offen</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Nach wie vor finden Fachaustausche mit Städtepartnerinnen und Städtepartnern sowie anderen Ländern statt. Aktuell ist ein Austausch mit Koszalin (Polen) zur Arbeit der Regionalen Dienste und Arbeit mit Kindern und Familien am 28.09.2017 in Vorbereitung.</p>
3	<p>Vernetzung der Musik- und der Volkshochschule mit den Trägern der Migrationsarbeit – Ausbau ihrer Angebote, die sich speziell an Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund richten</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Musikschule, Volkshochschule <i>Federführung:</i> Abteilung Bildung, Kultur und Immobilien / Volkshochschule <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen und Angebote, Fristen, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung WeiKultSozFM (WeiKultSozFM Ref):</i> Vernetzung mit dem Migrationssozialdienst erfolgte seit 2011. Vernetzung mit den Unterkünften für Geflüchtete erfolgte seit Herbst</p>

		<p>2015. Integrationskurse für Migrantinnen und Migranten bzw. Geflüchtete werden seit 2011 durchgeführt. Deutschkurse für Geflüchtete werden in großem Umfang seit Herbst 2015 durchgeführt (z.T. kostenlose Kursangebote für Geflüchtete). Mehrere Projekte werden im Rahmen des „Masterplans Integration und Sicherheit“ seit 2016 durchgeführt. Alle Angebote werden sehr gut von der Zielgruppe angenommen. Seit 2016 finden regelmäßig Instrumentalunterricht und Konzerte in Flüchtlingsheimen und angrenzenden Kultur- und Jugendfreizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche in Kleingruppen statt. Seit 2017 findet in den Räumen der Musikschule an vier Vormittagen der Woche auch Deutschunterricht für Geflüchtete statt.</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p>
--	--	---

Handlungsfeld 2:

Willkommenskultur für alle Bürgerinnen und Bürger in bezirklichen Einrichtungen und Diensten / Verwaltung verbessern / Integrationserfolge anerkennen und wertschätzen

Leitziel 1: Barrierefreier Zugang für alle Bürgerinnen und Bürger – Einladung zur Teilhabe an der Gesellschaft

laufende Nr.	Leitprojekte und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	Erarbeitung von „Eckpunkten der Willkommenskultur in der Bezirksverwaltung sowie öffentlichen Einrichtungen in staatlicher und	mittelfristig	<i>FB Personal (Pers L):</i> Der Fachbereich Personal hat im Rahmen

	<p>freier Trägerschaft“, Entwicklung gemeinsamer Standards, Qualitätskriterien und -indikatoren</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> alle Abteilungen, freie Träger, Migrantenselbstorganisationen <i>Federführung:</i> Abteilung Jugend und Familie <i>Messkriterien:</i> Fristen, Bewertung</p>	<p>des Projektes „Arbeitgebermarketing“ für den Fachbereich einen Leitfaden zur Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf erarbeitet (Juli 2016). Dieser ist im B-Portal veröffentlicht: http://b-intern.de/ba/marzahn-hellersdorf/interne-diens-te/personal/personalentwicklung/artikel.503752.php</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> Fehlmeldung, da keine fachliche Zuständigkeit; siehe Stellungnahme FB Personal</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Das Jugendamt hat für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Konzept für die Begrüßung erstellt. So erhält jede neue Mitarbeiterin bzw. jeder neue Mitarbeiter eine Willkommensmappe. Es finden außerdem jährlich Willkommenstage statt, bei denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Informationen über die einzelnen Arbeitsbereiche des Jugendamtes erhalten. Erfreulicherweise konnte da Jugendamt in den letzten Jahren auch neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ausländischen Wurzeln begrüßen. In Zusammenarbeit mit vielen Trägern för-</p>
--	---	--

			<p>den verschiedenen Projekte die Willkommenskultur und stellen einen Betrag zur Partizipation dar, wie das „Fest der Nachbarn“ auf dem Viktor-Klemperer-Platz, das Projekt „Gelebtes Miteinander – Teil sein“ von Babel e.V., das Projekt „Alle sind gleich und doch anders – Vielfalt näher kommen“ (Kinderprojekt zur Entwicklung einer offenen Willkommenskultur von pad gGmbH (JFE „UNO“) etc.</p>
2	<p>Durchführung einer Umfrage im Sportbereich zur Beteiligung von Migrantinnen und Migranten</p> <p>Darauf aufbauend: Gemeinsam mit dem Bezirkssportbund Entwicklung von Angeboten der Sportvereine speziell für Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund, um sie besser ins Vereinsleben zu integrieren</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Abteilung Schule, Sport und Finanzen <i>Federführung:</i> Abteilung Schule, Sport und Finanzen <i>Messkriterien:</i> Angebote, Fristen, Feedback, Bewertung</p>	mittelfristig	<p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Schul- und Sportamt (BzStR SchulSportJug-Fam Sekr):</i> in Abhängigkeit von personellen und finanziellen Ressourcen für 2018 geplant</p>
3	<p>Erarbeitung von Informationen für Migrant/innen über die existierenden Gremien, Netzwerke und anderen Beteiligungsstrukturen zur Verbesserung ihrer Einbeziehung in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse</p> <p>Darstellung der gesamten Bezirksverwaltung mit Angeboten, Wegweisern und weiteren bezirksspezifischen Informationen in einer mehrsprachigen Willkommensbroschüre als Ergänzung zum Informationspaket für Neuzuwanderer/innen „Willkommen in Berlin“ des Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> alle Abteilungen <i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Pressestelle</p>	<p>kurzfristig</p> <p>mittelfristig</p>	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Der Fachbereich Personal hat alle hierzu relevanten Informationen auf seiner Website.</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Pressestelle (Presse L):</i> bisher keine Kapazitäten, kein Fortgang; Schwierigkeit der Mehrsprachigkeit auf der Webseite und in Printmaterialien; vgl. Broschüre „Wegweiser für Marzahn-Hellersdorf“ (2017) durch Integrationsbereich</p>

	<p><i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Kund/innenfeedback, Bewertung</p>		<p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> aktive Mitwirkung von BürgWohn Ref in der AG Mehrsprachigkeit des Integrationsbeirates</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Das Jugendamt hat für den „Wegweiser für Marzahn-Hellersdorf“ die Angebote des Bereiches zugearbeitet.</p>
--	--	--	---

Leitziel 2: Anerkennung von Integrationserfolgen

laufende Nr.	Leitprojekte und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	<p>Öffentliche Ehrung von Integrationserfolgen von Migrantinnen und Migranten, wie z.B. jährliche Ehrung von erfolgreichen Integrationskursabsolvent/innen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, Integrationskursträgern und dem Integrationsbeirat; Einbürgerungsfeier</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Bezirksamt, alle Abteilungen, Volkshochschule, Integrationskursträger <i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Integrationsbeauftragter <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Feedback, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdiens (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung WeiKultSozFM (WeiKultSozFM Ref):</i> noch nicht erfolgt</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Öffentliche Ehrungen in der vorgesehenen Form haben bislang nicht stattgefunden. Stattdessen gab und gibt es die jährlichen</p>

			<p>Auszeichnungsveranstaltung für „Vorbildliches integrationspolitisches Engagement am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf“, bei der Personen geehrt werden, die sich besondere Verdienste auf dem Gebiet der Integrationsarbeit erworben haben. Zusätzlich wurden Einbürgerungsfeierlichkeiten (unter der Federführung des Amtes für Bürgerdienste) durchgeführt. Angesichts zu geringer Beteiligungen seitens der Eingebürgerten finden diese Feierlichkeiten inzwischen nicht mehr statt; ggf. ist jedoch eine Wiederbelebung dieses Formates in Erwägung zu ziehen.</p>
2	<p>Jährliche Ehrung von Einzelpersonen, Trägern, Einrichtungen und Projekten für außergewöhnliches Engagement in der Integrationsarbeit und in der Arbeit mit Flüchtlingen</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Bezirksamt, alle Abteilungen, BVV <i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Integrationsbeauftragter <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Feedback, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Schul- und Sportamt (BzStR SchulSportJug-Fam Sekr):</i> Berücksichtigung von laufenden Projekten in Sportvereinen</p> <p><i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Die Auszeichnungsveranstaltungen für „Vorbildliches integrationspolitisches Engagement am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf“ finden seit 2011 einmal im Jahr statt. Das Format hat sich prinzipiell bewährt und wird wei-</p>

			ter fortgesetzt.
--	--	--	------------------

Handlungsfeld 3:

Integration durch Eingliederung in Ausbildung, Arbeitsmarkt, als Unternehmer/innen

Leitziel: Gleiche Chancen beim Zugang zu Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Existenzgründung / Interkulturelle Öffnung der Arbeitsförderung / des Jobcenters; Interkulturelle Öffnung der Wirtschaftsförderung

laufende Nr.	Leitprojekte und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	<p>Realisierung von Maßnahmen zur Orientierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu humanitären und Vertrauensberufen durch gezielte Elternarbeit</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Ämter, Berufsberatung, Schulaufsicht, Bildungsträger, freie Träger, Einrichtungen, Kinder- und Jugendhilfezentren <i>Federführung:</i> Abteilung Jugend und Familie in Zusammenarbeit mit Schule <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Feedback, Bewertung</p>	mittelfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdiens (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Die Zielstellung konnte nur in Teilschritten umgesetzt werden: Die Orientierung auf unterstützende Aktivitäten in der Berufsorientierung in humanitären und „Vertrauensberufen“ war allen Beteiligten nur schwer zu vermitteln. Aus Sicht der Akteure stand und steht eher die Unterstützung und Einbeziehung der Elternschaft in den Berufswahlprozess im Mittelpunkt der Aktivitäten. Im Rahmen der Kooperation von Trägern aus der AG Jugend und Arbeitswelt, vor allem der ABU gGmbH</p>

		<p>mit Gesundheit Berlin-Brandenburg, entstand unter Beteiligung von Eltern eine Materialsammlung, welche die Elternarbeit am Übergang Schule – Beruf unterstützen sollte. Leider gab es keine Bereitschaft dieses in Kooperation mit der Caspar-David-Friedrich-Schule entwickelte Material auch an anderen Schulen zu nutzen. Nahezu zeitgleich startete im Land Berlin die Aktion „Berlin braucht Dich“, in der gezielt für die Aufnahme von Ausbildungsberufen im öffentlichen Dienst geworben wurde. Dennoch wurden u.a. über „Komm auf Tour“, die gemeinsame Durchführung von Informationsveranstaltungen und die Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten mit dem Bezirkselfternausschuss alle Möglichkeiten genutzt, Eltern mit Migrationshintergrund als Teil der Zielgruppe zu erreichen. In den letzten drei Jahren hatten die Aktivitäten zur Vorbereitung und Implementierung der Jugendberufsagentur Priorität, wobei das Jugendamt in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter auch kontinuierlich den Schwerpunkt Elternarbeit im Fokus hatte. Priorität für die künftige Arbeit liegt in der Information bzw. Bereitstellung von Materialien sowie Beratungsangebote für Geflüchtete in den Gemeinschaftsunterkünften und Familien mit Bleiberecht mit Wohnsitz im Bezirk zu Wegen in den Beruf, zum Berufsbildungssystem, zu Möglichkeiten der Förderung etc. Die Bedarfe und Veranstaltungsformate sollten gemeinsam mit der Zielgruppe und den Partnerinnen und Partnern in den bezirklichen Netzwerken von den Partne-</p>
--	--	--

			rinnen und Partnern in der Jugendberufsagentur erarbeitet werden.
2	<p>Realisierung einer Maßnahme nach § 16 Abs.1 SGB II i.V.m. § 46 Abs.1 S. 1 SGB II mit partieller Beteiligung von 130 Migrant/innen zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt; Feststellung, Verringerung und Beseitigung von Vermittlungshemmnissen; Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Trägerversammlung JobCenter <i>Federführung:</i> JobCenter Marzahn-Hellersdorf <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Anzahl der Vermittelten, Kund/innenfeedback, Bewertung</p>	kurzfristig ab Oktober 2010	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit befindet sich in der Endphase. Diese beinhaltet die Durchführung eines gemeinsamen Workshops (Agentur für Arbeit und Bezirksamt) mit dem Ziel, Maßnahmen zu definieren, wie Flüchtlinge in Ausbildung gebracht werden können. Die Kooperationsvereinbarung wurde am 08.08.2017 über StDPersFin L zur Unterzeichnung an BzBmin übersandt.</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Kommunale Steuerungsstelle SGB II (Soz SGB II L):</i> Umsetzung einer Aktivierungsmaßnahme mit dem Schwerpunkt Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse im Zeitraum von Oktober 2010 bis Januar 2013 mit 792 Teilnehmenden (anteilig Migrantinnen und Migranten); Förderwirkung von durchschnittlich 9% Integrationen einschließlich geförderter Beschäftigungsverhältnisse. Eine differenzierte Auswertung für die Personengruppe mit Migrationshintergrund ist nicht möglich:</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme 964/2021/10, Betrachtungszeitraum – Austritte Oktober 2010 bis Juni 2011, Teilnehmerwert: 42%, Förderwirkung: 23% • Maßnahme 964/2021/10, Betrachtungszeitraum – Austritte Juli 2011 bis Juni 2012, Teilnehmerwert: 26%, Förderwirkung: 9% • Maßnahme 964/2021/10, Betrachtungszeitraum – Austritte Juli 2012 bis Januar 2013, Teilnehmerwert: 23%, Förderwirkung: 6% <p>Mittlerweile existiert im SGB-II-Bereich eine Vielzahl von sehr differenzierten Aktivierungsmaßnahmen für unterschiedliche migrantische Zielgruppen in bislang ausreichendem Umfang, die sich an verschiedene Altersgruppen richten, aber auch diverse berufliche Vorbildungen (verbunden mit sprachlichen Weiterbildungen) berücksichtigen. Diese werden ergänzt durch entsprechende weitere Arbeitsmarktinstrumente, die insgesamt den Empfängerinnen und Empfängern von ALG II zur Verfügung stehen. Auch für Zielgruppen wie bspw. vietnamesische Zuwandererinnen und Zuwanderer, die teilweise auch schon viele Jahre im Bezirk ansässig sind, werden spezifische Angebote mit entsprechender dolmetschender Begleitung und beruflicher Orientierung vorgehalten.</p> <p>Wesentlich für eine gelingende Integration der im Jobcenter betreuten geflüchteten Statuswechslerinnen und Statuswechsler sind ein umfängliches bezirkliches Netzwerk von Angeboten – wie z.B. ausreichende Kitaplät-</p>
--	--	---

			<p>ze (hier gibt es zwischen dem Jobcenter und dem Jugendamt enge und verbindliche Absprachen und Abläufe), das Wohnungsvermittlungsprojekt der Caritas, der MSD etc., um die berufliche Integration durch eine soziale Eingliederung und Bindung unterstützen zu können.</p> <p>Integrationsverzögernd wirken eher Aspekte, die nicht in der Beeinflussung des Jobcenters liegen, wie z.B. fehlende Konformitäten in der Sozialgesetzgebung, nicht geklärte Verantwortlichkeiten bzw. offene Schnittstellen zwischen Bundes- und Landesbehörden, die letztlich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobcenter ausgeglichen werden müssen, eine starke Nachhaltung und Arbeitsaufwände (u.a. Integrationskurs-„Hopping“, Ortsabwesenheiten) erfordern, um tatsächlich mit der individuellen beruflichen und Arbeitsmarkt-Integration beginnen zu können.</p>
3	<p>Evaluation der Qualität und des Bedarfs der im Bezirk angebotenen wirtschaftsorientierten Beratungsdienstleistungen im Hinblick auf die Zielgruppe der Migrant/innen – Entwicklung eines Modellprojektes mit Migrant/innenselbst-organisationen, der Hochschule für Recht und Wirtschaft Berlin sowie der Industrie- und Handelskammer in Projektbegleitung durch die Wirtschaftsförderung mit dem Ziel einer Qualitätszertifizierung für Existenzberatungsunternehmen für Migrantinnen und Migranten</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Abteilung Wirtschaft, Tiefbau, Bürgerdienste und öffentliche Ordnung / WirtRef in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht sowie der Industrie- und Handelskammer, Integrationsbeauftragter, Migrantenorganisationen <i>Federführung:</i> Abteilung Wirtschaft, Tiefbau, Bürgerdienste und</p>	ab 2011	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdiens (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Es haben keine entsprechenden Aktivitäten stattgefunden; ggf. könnte die Maßnahme</p>

	öffentliche Ordnung / WirtRef <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Bewertung		zusammen mit der AG „Arbeit und Ausbildung“ des Integrationsbeirates umgesetzt werden.
--	--	--	--

Handlungsfeld 4:
Integration durch Bildung

Leitziel 1: Forderung des Lernens in allen Lebensphasen

laufende Nr.	Leitprojekt und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	<p>Installation eines Abendlehrganges für Migrant/innen zum Nachholen des Hauptschulabschlusses an der Kerschensteiner-Schule, Golliner Straße</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Abteilung Schule, Sport und Finanzen <i>Federführung:</i> Schul- und Sportamt <i>Messkriterien:</i> Fristen, Anzahl Teilnehmer/innen, Bewertung</p>	mittelfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdiens (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Schul- und Sportamt (BzStR SchulSportJug-Fam Sekr):</i> Ein Abendlehrgang wurde an der Kerschensteiner-Schule (10K03) zum Schuljahr 2010/2011 eingerichtet. Die Rechtsgrundlage für die Abendschule ist die „Verordnung über die Lehrgänge und Prüfungen zum nachträglichen Erwerb der Berufsbildungsreife und des mittleren Schulabschlusses (Zweiter Bildungsweg-Lehrgangs-Verordnung – ZBW-LG-VO). Die Aufnahmevoraussetzungen sind</p>

			in § 5 ZBW-LG-VO vorgegeben. Zum Schuljahr 2017/2018 konnte keine Klasse eröffnet werden, da die Mindestanzahl an Bewerberinnen und Bewerbern nicht gegeben war.
--	--	--	--

Leitziel 2: Schulen und Kitas als zentrale Integrationsorte stärken

laufende Nr.	Leitprojekt und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	<p>Evaluation des Kooperationsprojektes „Kulturdolmetscher/innen“ für Kitas und Schulen und seine ggf. mittelfristige Etablierung als ein ständiges Angebot in allen Stadtteilen</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Quartiersbüro Marzahn-NordWest, Trägerverbund Reistrommel e.V., Vision e.V., Caritas, Schulen, Kitas <i>Federführung:</i> Quartiersbüro Marzahn NordWest <i>Messkriterien:</i> Kund/innenfeedback, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Das Projekt ist in der Zwischenzeit beendet.</p>

Leitziel 3: Aktivierung und Beteiligung der Eltern von Kita- und Schulkindern

laufende Nr.	Leitprojekt und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	<p>Gender Mainstreaming: Geschlechtsspezifische Probleme, die Männer betreffen, bei der Aktivierung von Eltern berücksichtigen – (Ehe-)Männer bzw. Väter besser erreichen</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> alle Bereiche, Integrationsbeauftragter, Gleichstellungsbeauftragte</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p>

	<p><i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Gleichstellungsbeauftragte</p> <p><i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Feedback, Bewertung</p>		<p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Gleichstellungsbeauftragte (GleichB):</i> Konnte aufgrund schlechter Datenlage nicht eruiert werden. „Gender“ als zentrale Kategorie sollte als Querschnitt eine größere Rolle im Integrationsprogramm spielen. Die Kategorie „Geschlecht“ macht neben dem Merkmal „Migrationshintergrund“ Diskriminierung bzw. Benachteiligung aus. In vielen Bereichen der Integration sollten die unterschiedlichen Formen der Diskriminierung von Frauen und Männern berücksichtigt werden. Themen, bei denen ein Fokus auf Geschlecht und Migration vorrangig sein sollte: häusliche Gewalt, Kindererziehung und Strukturen (Kita, Schule), Gesundheit, Integration in Arbeit</p> <p><i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Es haben keine Aktivitäten stattgefunden, welche dezidiert auf Gender Mainstreaming in Bezug auf Männer bzw. Väter ausgerichtet gewesen wären.</p>
--	--	--	--

Leitziel 4: Stärkere Ausrichtung der bezirklichen Weiterbildungsangebote an den Bedürfnissen der Migrant/innen

laufende Nr.	Leitprojekt und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	Einrichtung von Sprachlernangeboten für Eltern von Kita- und Schulkindern in Zusammenarbeit mit den Trägern der Migrations-	kurzfristig	<i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit

	<p>arbeit, Migrant/innenselbstorganisationen und Stadtteilzentren</p> <p>Überprüfung des Bedarfs und ggf. Einrichtung von Alphabetisierungsangeboten</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Volkshochschule, Träger der Migrationsarbeit und Migrant/inneninitiativen, Stadtteilzentren, Integrationsbeauftragter</p> <p><i>Federführung:</i> Abteilung Bildung, Kultur und Immobilien / Volkshochschule</p> <p><i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Anzahl TN, Bewertung</p>	<p>kurzfristig</p>	<p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung WeiKultSozFM (WeiKultSozFM Ref):</i> Die Sprachlernangebote der VHS werden seit 2011 auch für Eltern von Kita- und Schulkindern durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit den Trägern der Migrationsarbeit, Migrant/innenselbstorganisationen und Stadtteilzentren wurde noch nicht umgesetzt. Seit Herbst 2015 finden auch Alphabetisierungsangebote für die Zielgruppe auf der Grundlage einer guten Zusammenarbeit mit den Flüchtlingsunterkünften statt, die bei Bedarf Kinderbetreuung während der Kurszeiten organisieren. Die Angebote werden relativ gut angenommen.</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Kitas sind Orte der Begegnung. Hier gibt es teilweise auch Sprachmittlerinnen und Sprachmittler. Sprachangebote halten die Familienzentren vor und bieten hier Angebote für Kinder aus Familien, die bislang schwierigen Zugang zu Kitas haben. Der Bezirk beteiligt sich auch an der Umsetzung des Bundesprogramms „Kitaeinstieg – Brücken bauen“. Die Kita-Fibel liegt in verschiedenen Sprachen vor.</p>
--	--	--------------------	--

			<i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Speziell für die Gruppe der Geflüchteten wurden Bedarfe in Rücksprache mit den Heimleitungen in Erfahrung gebracht und insbesondere gegenüber der Volkshochschule kommuniziert. Im Rahmen des „Masterplans Integration und Sicherheit“ wurden und werden für die Umsetzung entsprechender Angebote auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.
--	--	--	---

Handlungsfeld 5:

Integration durch Stärkung des sozialräumlichen Zusammenhalts

Leitziel 1: Aktivierung und Stärkung der Nachbarschaften und aktive Einbindung der Migrant/innen, die sich gleichberechtigt in zivilgesellschaftliche Aktivitäten einbringen und Verantwortung für ihren Stadtteil übernehmen

laufende Nr.	Leitprojekte und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	Aktualisierung der Handreichung „Arbeitshilfe für die interkulturelle Öffnung“ für Sozialraumakteure und Erstellung eines Stichwortregisters Erarbeitung eines Bewertungskatalogs für sozialraumorientierte Projekte unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte, der für die Planung künftiger Projekte dienen soll <i>Zuständigkeit:</i> AG Interkulturelle Öffnung, MBT Berlin <i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Integrationsbeauftragter <i>Messkriterien:</i> Fristen, ja/nein, Bewertung	kurzfristig kurzfristig	<i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit <i>Steuerungsdiens (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend <i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist <i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Die Maßnahme wurde nicht umgesetzt.
2	Realisierung von Projekten „Adoptivgroßeltern“ für vietnamesische Kinder in den Stadtteilen: allein stehende Ältere können bei	kurzfristig	<i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit

	<p>der Kinderbetreuung und den Schulaufgaben helfen</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Stadtteilzentren, Quartiersmanagements <i>Federführung:</i> Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal / Sozialamt in Zusammenarbeit mit Jugendamt <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Bewertung</p>		<p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung WeiKultSozFM (WeiKultSozFM Ref):</i> offen</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p>
3	<p>Organisation und Durchführung eines Kurses für werdende vietnamesische Mütter</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung <i>Federführung:</i> Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal / Gesundheitsamt <i>Messkriterien:</i> Teilnehmer/innen, Kundenfeedback, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Gesundheitsamt (Ges L):</i> Die Kurse wurden 2011 gemeinsam mit dem zahnärztlichen Dienst zweimal durchgeführt und wegen mangelnder Teilnahme abgebrochen. Derzeit liegt der Schwerpunkt unserer Angebote in Veranstaltungen vor Ort in den Flüchtlingsseinrichtungen, das Zentrum für sexuelle Gesundheit hat 2017 bisher 13 Veranstaltungen durchgeführt; und auch der Zahnärztliche Dienst (ZÄD) hat Veranstaltungen mit wechselnder Beteiligung in den Einrichtungen durchgeführt. Über den „Master-</p>

			plan Integration und Sicherheit“ gibt es weitere Projekte für geflüchtete Menschen (Hebammenversorgung und psychosoziale Gesprächsgruppen).
--	--	--	---

Leitziel 2: Entwicklung eines modernen Bürger/innenverständnisses, bei dem Abstammung, Herkunft, Muttersprache und Ethnizität in den Hintergrund treten

laufende Nr.	Leitprojekte und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
AG LG	<p>Organisation eines Workshops zum Erfahrungsaustausch mit erfolgreichen Kooperations- und Tandem-Projekten von Migrant/innenorganisationen mit etablierten Trägern und ggf. Erarbeitung einer Arbeitshilfe zu Kooperationen</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> bereichsübergreifend, freie Träger <i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Integrationsbeauftragter <i>Messkriterien:</i> Fristen, TN, Kund/innenfeedback, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Vor- und Nachteile von Tandem-Projekten wurden in mehreren Sitzungen des Integrationsbeirates ausführlich diskutiert. Ein darüber hinausgehender Bedarf bzgl. der Organisation eines Workshops zum Erfahrungsaustausch wurde nicht artikuliert.</p>

**Handlungsfeld 6:
Integration durch Interkulturelle Öffnung des Verwaltungshandelns**

			<p>ging), am 22.02.2017 zum Thema „Formen von geschlechterreflektierter Kinder- und Jugendarbeit in der Praxis“ und am 26.04.2017 zum Thema „Sexismus in der Musik“. Die AG Kinder- und Jugendarbeit hat sich 2016/2017 sehr mit dem Thema Flüchtlinge (sinnvolle Angebote, Verständigung, Hintergrundinformationen etc.) beschäftigt. Für den 26.09.2017 ist das Thema „Abschiebungen – unser Umgang dazu in den JFE“ mit einer externen Referentin geplant. Am 21.03.2017 fand im Rahmen der AG Kinder- und Jugendarbeit in Vorbereitung auf die Bundestagswahlen die Fortbildung „Rassistische und rechte Argumentationstechniken – Hilfestellung für eigene Gesprächsstrategien“ statt.</p> <p><i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Amtsinterne Schulungen zur Verbesserung der interkulturellen und Diversity-Kompetenzen haben für Führungskräfte der Bezirksamtsverwaltung stattgefunden.</p>
2	<p>Diskussion des bezirklichen Integrationsprogramms mit allen Ämtern und Durchführung eines Workshops zur Mitnahme aller Beschäftigten und Verstärkung des Verständnisses zum Erfordernis einer aktiven Integrationsarbeit</p> <p>Erarbeitung eines Eckpunktepapiers zur IKÖ in der AG „Interkulturelle Öffnung“ und mittelfristig seine Implementierung in den Fachbereichen sowie Entwicklung von Kriterien für ihre Überprüfung</p> <p>Integration des Themas „Interkulturalität, kulturelle Vielfalt und Verschiedenheit“ in die systematische Qualitätsentwicklung (QM) der bezirklichen Gemeinwesenarbeit</p>	<p>Beginn kurzfristig</p> <p>kurzfristig</p> <p>mittelfristig</p>	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit. Organisation des Workshops liegt beim Leiter der Arbeitsgruppe Interkulturelle Öffnung.</p> <p><i>Steuerungsdiens (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p>

	<p><i>Zuständigkeit:</i> alle Bereiche <i>Federführung:</i> Arbeitsgruppe Interkulturelle Öffnung / Integrationsbeauftragter <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, ja/nein, Bewertung</p>		<p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Das Thema „interkulturelle Vielfalt“ ist fest in den Einrichtungen der Jugendhilfe verankert und wird durch zahlreiche Veranstaltungen und Projekte getragen.</p> <p><i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Das Bezirkliche Integrationsprogramm wurde nach seiner Verabschiedung in diversen amtsspezifischen und ämterübergreifenden Gremien vorgestellt und diskutiert.</p>
3	<p>Überprüfung von Anforderungsprofilen und Zielvereinbarung hinsichtlich Rahmenbedingungen für die IKÖ / Gewinnung von externer Organisationsberatung für die IKÖ</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> alle Bereiche, Integrationsbeauftragter <i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Serviceeinheit Personal und Steuerungsdienst <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, ja/nein, Bewertung</p>	langfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Anforderungsprofile: Der Fachbereich Personal überprüft die Anforderungsprofile seit Inkrafttreten des PartIntG (15.12.2010) gezielt und systematisch hinsichtlich der Fachkenntnisse zur interkulturellen Öffnung bzw. der außerfachlichen Kompetenzen „Interkulturelle Kompetenz“ und „Diversity Kompetenz“. Im Einvernehmen mit den Ämtern und Serviceeinheiten werden die Anforderungsprofile entsprechend erarbeitet bzw. fortgeschrieben. Hierbei handelt es sich um einen ständigen Prozess, der die neuesten verwaltungsrechtlichen Entwicklungen berücksichtigt.</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> Bei der Erstellung oder Aktualisierung von Anforderungsprofilen des Steuerungsdienstes wird dieser Aspekt berücksichtigt.</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p>

			<i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Sofern dies seitens anderer Ämter für erforderlich halten, wird IntB in die Überprüfung von Anforderungsprofilen mit einbezogen.
--	--	--	---

Leitziel 2: Verbesserung der Vertrauensstellung der öffentlichen Institutionen, Dienste und Einrichtungen durch Verringerung der Zugangsbarrieren

laufende Nr.	Leitprojekte und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	<p>Unterzeichnung einer zeitlich (auf 2 Jahre) befristeten Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bezirksamt und einzelnen Migrant/innenorganisationen über Formen der Zusammenarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit und der gegenseitigen Unterstützung, in der für einen bestimmten Zeitraum festgelegt wird, wie die Kooperation umgesetzt werden soll: Ziele (kurz- bis mittelfristige), Schwerpunkte, welche Fragen/Probleme werden behandelt, wie werden verschiedene Aufgaben von wem erledigt, Rechte und Pflichten beider Vertragspartner etc.</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Abteilung Jugend und Familie <i>Federführung:</i> Abteilung Jugend und Familie <i>Messkriterien:</i> ja/nein, Anzahl, Feedback der MSOen, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> In der bezirklichen Jugendhilfe nehmen die beiden Jugendmigrationsdienste, die im Bezirk tätig sind und vom Bund finanziert werden, wie auch Projekte anderer Träger, z.B. das Projekt „Interkultureller Elterntreff“ (AWO) oder das „Haus Babylon“ (Babel e.V.), das auch durch Zuwendungen seitens des Jugendamtes mit finanziert wird, einen wichtigen Platz ein. Sie sind eng in die Vernetzungsrunden des Jugendamtes eingebunden.</p>

2	<p>Größer angelegte Informations- und Vorstellungsveranstaltungen zu Ausbildungsmöglichkeiten des Bezirksamtes unter Einbeziehung der laufenden Sprachprojekte</p> <p>Alle Anstrengungen werden darauf ausgerichtet, dass mindestens 10% der Ausbildungsplätze des Bezirksamtes mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund besetzt werden</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal <i>Federführung:</i> Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal / Serviceeinheit Personal und Steuerungsdienst, Ausbildungsleiter <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, ja/nein, Bewertung</p>	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Der Fachbereich Personal ist derzeit dabei, die Ausstattung für eine professionelle Teilnahme an Messen zu realisieren. Zusätzlich wurden Informationsbroschüren und Flyer erstellt. Nächste Messen, an denen der FB Personal die Teilnahme absichert, sind die landesweite Messe „Einstieg“ und die Messe der HWR Berlin. Die Besetzung der Ausbildungsplätze 2017 ist noch nicht abgeschlossen. Eine Quote wird nach Abschluss des Prozesses nachgeliefert.</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> keine Zuständigkeit; siehe Stellungnahme des FB Personal</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p>
---	--	-------------	--

Handlungsfeld 7:

Integration durch Partizipation und Stärkung der Zivilgesellschaft

Leitziel 1: Partizipation / Förderung der Möglichkeiten politischer Teilhabe

laufende Nr.	Leitprojekte und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	Umbenennung des Beirats für Migrant/innenangelegenheiten in „Integrationsbeirat“ und seine Weiterentwicklung zum fachlichen Beratungsgremium des Bezirksamtes, einschließlich der Überprüfung seiner Kompetenzen und der Anforderungen an seinen Zu-	kurzfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung, da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i></p>

	<p>sammensetzung und Arbeitsweise</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Bezirksamt <i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Integrationsbeauftragter <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Bewertung</p>		<p>nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p>
2	<p>Erfassung der Beteiligung von Migrant/innen in bezirklichen Gremien, Beiräten, Verbänden und Netzwerken</p> <p>Verbesserung der Repräsentanz von Migrant/innen in bezirklichen Gremien, Netzwerken und Entscheidungsrunden in Kooperation mit Migrant/innenselbstorganisationen</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> alle Bereiche <i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Integrationsbeauftragter <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Anzahl, Bewertung</p>	<p>kurzfristig</p> <p>mittelfristig</p>	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> In den Gremien des Fachbereiches Personal sind keine Migrantinnen und Migranten beteiligt (Grund: interner Servicedienstleister).</p> <p><i>Steuerungsdiens (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen (BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Eine stärkere Integration erfolgt über die Vernetzungsrunden des Jugendamtes und das Einbeziehen in zahlreiche Veranstaltungen, wie z.B. den Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt (Verstetigung von Willkommenskultur und Partizipation, insbesondere auch von geflüchteten Menschen), das Projekt der Jugendlichen „Bunte Tour Marzahn“ zum Aktionstag „Schöner leben ohne Nazis am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf“ durch Roter Baum UG (JFE „Anna Landsberger“), den Jugendkulturtag im Dorf Marzahn durch Kinderring Berlin e.V. (JFE „Klinke“), die interkulturelle Schneiderwerkstatt mit Angeboten zum Nähen und Drucken mit Kindern und Jugendli-</p>

			<p>chen aus der Einrichtung und Geflüchteten durch Kinderring Berlin e.V. (JFE „Betonía“). Aktiv bringen sich in die Vernetzungsrunden auch solche Projekte wie der „Interkulturelle Elterntreff“ der AWO oder das „Haus Babylon“ des Trägers Babel e.V. ein, die mit ihrem breiten Angebot einen wesentlichen Beitrag zur Integration und zum gegenseitigen besseren Verständnis leisten.</p> <p><i>Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Eine systematische Erfassung der Beteiligung von Migrantinnen und Migranten in bezirklichen Gremien, Beiräten, Verbänden und Netzwerken ist bislang nicht erfolgt. Gleichwohl wird das Thema als solches fortwährend bearbeitet, indem gezielt Menschen mit Migrationshintergrund zur Mitarbeit in den einschlägigen Gremien, Beiräten, Verbänden und Netzwerken motiviert werden (insbesondere Integrationsbeirat, Wohnerräte in Unterkünften für Geflüchtete).</p>
--	--	--	--

Leitziel 2: Förderung einer menschenrechtsorientierten Kultur des Respekts und Schutz der Demokratie

laufende Nr.	Leitprojekt und Verantwortlichkeiten Messkriterien für den Erfolg	Zeitschiene	Bearbeitungsstand
1	<p>Entwicklung einer Bezirkskonzeption gegen Rechtsextremismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung und vorurteilsmotivierte Kriminalität: Leitbild-, Konzept- und Programmentwicklung für kommunale Fachdienste, geförderte Träger und Projekte</p> <p><i>Zuständigkeit:</i> Bezirksamt, Polis*, MBT Berlin</p>	mittelfristig	<p><i>FB Personal (Pers L):</i> Fehlmeldung da keine Zuständigkeit</p> <p><i>Steuerungsdienst (StDPersFin L):</i> nicht zutreffend</p> <p><i>Abteilung Bürgerdienste und Wohnen</i></p>

	<p><i>Federführung:</i> Bezirksbürgermeisterin / Integrationsbeauftragter <i>Messkriterien:</i> Maßnahmen, Fristen, Bewertung</p>	<p><i>(BürgWohn Ref):</i> Fehlmeldung, da Abteilung nicht federführend vertreten ist</p> <p><i>Bezirkliche Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf (Polis*) / Integrationsbeauftragter (IntB):</i> Im Jahr 2013 erarbeitete Polis* das „Bezirkliche Aktionsprogramm für Demokratieentwicklung“ und berichtete im Integrationsbeirat regelmäßig über dessen jeweiligen Umsetzungsstand. Außerdem konnte Polis* zur engeren Zusammenarbeit verschiedener Akteure aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik auf dem Gebiet der Demokratieentwicklung beitragen. Wegweisend hierbei war insbesondere die von Polis* initiierte Gründung des „Bündnisses für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf“ im Jahre 2014. Dieses Bündnis aus verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren (unter der Schirmherrschaft der Bezirksbürgermeisterin) tritt für ein demokratisches, tolerantes und friedliches Miteinander der Menschen im Bezirk ein; es engagiert sich aktiv und fachlich gegen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Eine stärkere Zusammenarbeit – sowohl des Bündnisses als auch seitens Polis* – mit Akteuren aus den Bereichen Wirtschaft und Wohnen sowie Schule und Sport und Schule wäre dabei für die Zukunft erstrebenswert. Bereits heute stellt das Bündnis aufgrund seiner Sensibilität</p>
--	--	---

		<p>zum Themenbereich einen wichtigen Netzwerkpartner für das „Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle“ dar. Polis* ist dabei für die Koordinierung des genannten Bündnisses verantwortlich. Weiterhin veröffentlicht Polis* jährlich den „Jahresbericht zur Demokratieentwicklung“, welcher das „Register zur Erfassung rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle“ auswertet. Dieser Bericht liefert sowohl eine Lageeinschätzung über die Situation im Bezirk als auch darauf basierende Handlungsempfehlungen für Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik.</p> <p><i>Jugendamt (BzStR SchulSportJugFam Sekr):</i> Das Jugendamt setzt bis 2019 die Beteiligung am Bundesprogramm „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ fort. Ziel der „Partnerschaften für Demokratie“ in den Fördergebieten ist es, einen Beitrag zur Demokratieentwicklung zu leisten und den Bezirk zu einem toleranteren und weltoffeneren Ort für Bewohnerinnen und Bewohner, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge sowie Besucherinnen und Besucher zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden zwei wesentliche Strategien verfolgt: Hierbei handelt es sich zum einen um die Förderung von Projekten, welche an die Zielvorgaben der jeweiligen Förderregion (Marzahn und Hellersdorf) angelehnt sind. Zum anderen wurden erstmals Mittel zur Verfügung gestellt, um bestehende Netzwerke und Strukturen weiter aus-</p>
--	--	--

		<p>zubauen und miteinander zu verknüpfen. Folgende Aktivitäten wurden 2016 umgesetzt (Auszug):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marzahn-Mitte: In den Jugendfreizeiteinrichtungen und zum Teil in Zusammenarbeit mit Schulen, fanden mehrere Veranstaltungen und Projekte statt, um Kinder, Jugendliche und Eltern für das Thema „Asyl“ zu sensibilisieren sowie Ängste und Voreingenommenheit abbauen zu helfen. Ein städteübergreifendes Netzwerk von Trägern und Einrichtungen zur Unterstützung in den Unterkünften für Geflüchtete und die gemeinsame zielgerichtete Zusammenarbeit wurde gegründet und deren Arbeit kontinuierlich fortgeführt. Eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen mit Geflüchteten fanden in allen Jugendfreizeiteinrichtungen des Stadtteils statt. Am 28.05.2016 fand auf dem Victor-Klemperer-Platz zum zweiten Mal (anlässlich des Europäischen Tages der Nachbarn) das „Fest der Nachbarn“ statt. Es war durch eine Arbeitsgruppe des bezirklichen „Bündnisses für Demokratie und Toleranz“ gemeinsam mit vielen Trägern und Projekten des Stadtteils sowie den Einrichtungen für Geflüchtete organisiert worden. Das Fest war hervorragend besucht. Auch viele Familien aus den Gemeinschafts- und Notunterkünften waren dabei. Der Zirkus „Cabu-
--	--	--

			<p>wazi“/„Springling“ der Grenzkultur gGmbH präsentierte im Verlauf des Jahres vier verschiedene Zirkusshows mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlichster Altersgruppen, die immer ausverkauft waren. Die große Projektvielfalt im Kinder- und Jugendzirkus, wird hervorragend angenommen. Mit Kindern der nahegelegenen Not- und Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge und Asylsuchende und der Peter-Pan-Grundschule fanden ebenfalls mehrere Projekte statt. Zum Sommerferien-Eröffnungsfest konnte der JFE „M3 – Haus der Begegnung“ wieder ein Fahrzeug als „KiezMobil“ aus Spendenmitteln übergeben werden. Seitdem ist das „KiezMobil“ mit vielen Spiel- und Sportgeräten auf Plätzen und vor Einrichtungen für Geflüchtete zu finden. Die Kinder nahmen diese Angebote sehr gut an. Am 09.12.2016 wurde im Foyer und vor dem Freizeitforum Marzahn ein Weihnachtsmarkt der Nachbarn (organisiert von der AG „Fest der Nachbarn“ und Einrichtungen für Geflüchtete) veranstaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hellersdorf: Am 10.08.2016 besuchten 80 Kinder aus den Einrichtungen und erstmalig auch Familien aus den Gemeinschaftsunterkünften den Freizeitpark Germendorf. Am 13.10.2016 wurde unter großer Beteiligung aller Projekte (vor allem derer, die Angebo-
--	--	--	---

			te im Rahmen des „Masterplans Integration und Sicherheit“ anbieten), zusammen mit dem Heimbetreiber (EJF) ein Tag der offenen Tür in der Gemeinschaftsunterkunft Zossener Straße 138 veranstaltet.
--	--	--	--